

L 7120-3	4	Östlich Löchgau-Weißenhof	178 ha [zusammen mit Vorkommen L 7120-2 289,5 ha]
Löss, Lösslehm (lo, lol)		<b>Ziegeleirohstoffe</b> {Mögliche Produkte: Ziegeleirohstoffe für Grobkeramik, Dach- und Hintermauerziegel}	
_____ {0,5 m}		Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens	
_____ {5–15 m (lo, lol)}		-----	
_____ 0,3 m		Ehem. Lehmgrube Besigheim (Spindelberg, RG 7020-2), ca. 0,5 km östlich des Vorkommens, Lage: R <sup>35</sup> 10 160, H <sup>54</sup> 28 570	
_____ 8–24 m (lol)		-----	
_____ k. A.		Ehem. Lehmgrube Bietigheim-Bissingen (RG 7020-318), ca. 0,8 km südlich des Vorkommens, Lage: R <sup>35</sup> 07 500, H <sup>54</sup> 25 859	
_____ k. A.		-----	
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> In der Lehmgrube Besigheim (RG 7020-2) war ehemals eine Wechsellagerung von äolischem Löss, Fließlöss, Fließerde und Paläobodenbildungen aufgeschlossen. <u>Löss</u> (lo): Schluff, sehr schwach tonig, hellbraun. <u>Lösslehm</u> (lol): Ton, schluffig, z. T. mit Kalkkonkretionen, hellgelb bis mittelbraun.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens.  290 – ca. 289,5 m NN Lehm, humos (Boden, Bod)  289,5 – ca. 275 m NN Schluff und Ton, schwach sandig, gelbbraun (Löss, lo, und Lösslehm, lol)</p> <p><b>Analysen:</b> (1) Geochemische Analysewerte des LGRB an den Mischproben Ro7020/EP2 bis EP4 Lösslehm aus der Lehmgrube Besigheim (RG 7020-2, Lage s. o.): SiO<sub>2</sub> 69,4–71,9 %, Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub> 10,6–11,3 %, Fe<sub>2</sub>O<sub>3</sub> 4,2–4,6 %, CaO 1,3–3,4 %, K<sub>2</sub>O 1,9–2,1 %, MgO 1,0–1,3 %, HCl-lösliches Karbonat 7,2–11,3 %, Glühverlust 4,5–6,0 %. (2) Technische Gesteinsdaten der Mischproben Ro7020/EP2 bis EP4 aus der der Lehmgrube Besigheim (RG 7020-2): Rohdichte 2,0–2,2 g/cm<sup>3</sup>; Wassergehalt 19,4–20,8 Gew.-%; lineare Trockenschwindung 5,1–7,6 %; Brennfarbe orange bis rotorange.</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Zu den nutzbaren Löss- und Lösslehmmächtigkeiten liegen keine Informationen vor. Über Analogieschluss wird davon ausgegangen, dass die nutzbaren Mächtigkeiten bis zu 15 m erreichen. Von der etwa 0,5 km entfernten ehemaligen Lehmgrube Besigheim (RG 7020-2) sind Lösslehmmächtigkeiten bis zu 24 m bekannt. <b>Abraum:</b> Der Abraum besteht aus einer wenige Dezimeter mächtigen humosen Oberschicht.</p> <p><b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse:</b> Im Lösslehm können unterhalb von Verbrauchshorizonten gehäuft Kalkkonkretionen auftreten. Eventuell auftretende fossilführende Bereiche würden sich ebenfalls störend auswirken. In der Lehmgrube Besigheim (RG 7020-2) waren ehemals Eisen-(Mangan-) Konkretionen, Fossilien, Lösskindel und Calcitkörner anzutreffen. Je nach den Produkthanforderungen wäre es erforderlich, das Material vor Weiterverarbeitung zu homogenisieren und mit geeigneten, fetteren Ziegeleirohstoffen zu verschneiden.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> <u>Norden</u> und <u>Nordosten:</u> Ortslage Löchgau und Besigheim. <u>Osten</u> und <u>Süden:</u> Vorkommen L 7120-2. <u>Westen:</u> Seitental der Metter, Hanglagen ohne Löss- und Lösslehmüberlagerungen.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Für das Vorkommen liegen lediglich Daten zur ehemaligen Lehmgrube Besigheim (Spindelberg, RG 7020-2) vor. Für das übrige Vorkommen konnte im Wesentlichen nur auf die Geologische Karte Baden-Württemberg, Blatt 7020 Bietigheim-Bissingen (FREISING &amp; WURM 1981) bzw. GeoLa-Daten zurückgegriffen werden.</p> <p><b>Sonstiges:</b> Die Landesstraße L1107 quert das Vorkommen in N–S-Richtung, die Kreisstraße K 1633 in NW–SE-Richtung. Innerhalb des Vorkommens liegen mehrere Aussiedlerhöfe (u. a. die Petershöfe). Das Vorkommen wird von vier Hochspannungsleitungen in NE–SW-Richtung gequert.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Zu dem Vorkommen L 7120-3 liegen nur wenige Daten vor. In der etwa 0,5 km entfernten Lehmgrube Besigheim (RG 7020-2) war ehemals eine Wechsellagerung von äolischem Löss (lo), Fließlöss, Fließerde (fl) und Paläobodenbildungen aufgeschlossen. Über Analogieschluss wird davon ausgegangen, dass in dem vorliegenden Vorkommen nutzbare feinsandige Tone und Schluffe (Löss, lo und Lösslehm, lol) in Mächtigkeiten bis zu 15 m auftreten können. Der Abraum besteht aus einer wenige Dezimeter mächtigen humosen Oberschicht. Für das Vorkommen von Ziegeleirohstoffen kann aufgrund der unzureichenden Datengrundlage keine Einstufung in eine Lagerstättenpotenzialkategorie vorgenommen werden.</p>			